

## 45. Friedhöfe.

Von Bürgermeister Dr. Gröndlin.

Für Alt-Leipzig werden, nachdem am 31. December 1883 die Beerdigungen auf dem alten Johanniskriedhofe, auf welchem in dem Zeitraume von 1536 bis 1846 die große Mehrzahl aller hier Verstorbenen die letzte Ruhestätte gefunden hat, eingestellt worden sind, der im Südosten der Stadt gelegene neue Johanniskriedhof, der nördliche Friedhof an der Berliner Straße, der südliche Friedhof bei Probstheida und der israelitische Friedhof an der Berliner Straße als Begräbnisplätze benutzt.

Der neue Johanniskriedhof, welcher Eigenthum des Johannishospitals ist und für Rechnung desselben betrieben wird, besteht aus 9 Abtheilungen, von welchen die erste im Jahre 1846, die letzte im Jahre 1883 eröffnet worden ist. Er umfaßt 19 ha 64,78 ar und enthält an den Umfassungsmauern und an den die einzelnen Abtheilungen trennenden Zwischenmauern 1053 Erbbegräbnisse, jedes zu 6 Gräbern, und außerdem 29 862 Gräber in freier Lage, zusammen also 36 000 Gräber.

Die Flächen innerhalb der Mauern sind von geradlinigen, mit Bäumen umpflanzten Fahr- und Fußwegen durchschnitten, durch welche eine geradlinige Gestaltung der Gräbergruppen bedingt ist. Gleichwohl entbehrt die Friedhofsanlage der Schönheit nicht, weil der ungewöhnliche Reichthum an Bäumen, Sträuchern und Blumen dem Auge wohlthut und die Einförmigkeit der regelmäßigen Anlage verdeckt. Die Mehrzahl der Erbbegräbnisse und eine große Anzahl von Rabattengräbern (so heißen die an den Hauptwegen gelegenen Grabstellen) sind in würdiger Weise hergestellt, wenn auch Monumente von künstlerischer Bedeutung nur verhältnißmäßig wenige vorhanden sind. Ihren Abschluß hat die Friedhofsanlage durch Errichtung der Kapelle und der an sie angrenzenden Leichenhallen auf der achten Abtheilung und durch Auf- führung der Beamtengebäude rechts und links vom Eingange erhalten, welche nach den Entwürfen des Baudirectors Licht ausgeführt und im Jahre 1883 vollendet worden sind.

An die Kapelle, einen Kuppelbau im Stile der oberitalienischen Frührennaissance, mit 167 qm Flächeninhalt, schließen sich zu beiden Seiten die durch einseitig offene Bogenstellungen verbundenen Leichenhallen an, welche einen Flächenraum von 546 qm bedecken und je 17 Zellen enthalten; die nach dem Hofe zu angeordneten Räume, Zimmer für Leidtragende u. s. w.,